Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 91 (2016)

Nachruf: Jacobus Baumann : 1920-2014

Autor: Zimmerli-Weber, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachrufe

Jacobus Baumann

1920–2014

Bild: Privat.

Von Barbara Zimmerli-Weber, Wettingen. Sie ist ehemalige Präsidentin des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbands (SMPV), Sektion Aargau und Musikpädagogin.

Wer kannte ihn nicht, den hochmusikalischen, feinfühligen Pianisten, den begnadeten, unermüdlichen Klavierpädagogen, den Mann, der ein Leben lang im Dienst der Musik stand? Wo er auftrat, strahlte er faszinierende Präsenz aus. Er führte mehrere Generationen von Menschen ins Klavierspiel ein. Unzählige Musikstudierende hat er zu professionellen Pianisten ausgebildet. Hunderten Klavierschülerinnen und Klavierschülern jeden Alters hat er die Freude am Musizieren geweckt und erhalten. Noch im hohen Alter besuchten treue Interessierte seinen Privatunterricht. Jacobus Baumanns pädagogisches Geschick ist Legende.

Bereits als junger Student in Stockholm attestierte ihm der schwedische Pianist, Komponist und Dirigent Hans Leygraf (1920–2011) ausserordentliche pädagogische Fähigkeiten: «Er hat seine Studien mit höchster Konzentration betrieben und einer Systematik, die vor allem ein bemerkenswertes pädagogisches Talent erkennen lässt.»

Jacobus Baumann wurde am 3. Juni 1920 an der Feldstrasse 3 in Baden als zweites und jüngstes Kind von Johann Georg und Johanna Jacoba Baumann-van Donselaar geboren. Sein Vater, der als Techniker bei der BBC Baden arbeitete, war ein begeisterter Violinist in der Orchester-

gesellschaft Baden. Im musikalisch aktiven Umfeld der Familie Baumann wurde bei Jacobus das schon früh erwachte Interesse an Musik mit Klavierunterricht gefördert. Dennoch schloss der angehende Musiker 1939 erst eine kaufmännische Lehre bei der Firma Emil Reinle in Baden ab, bevor er mit dem Eintritt in das Konservatorium Zürich den Schritt wagte, sich als Pianist und Pädagoge ausbilden zu lassen. Dort studierte er von 1939 bis 1944 bei Hans Andrea Klavier und zusätzlich vier Semester Kontrapunkt bei Willy Burkhard. Von 1944 bis 1945 war er Schüler von Max Egger, bei dem er seine Ausbildung zum Klavierpädagogen abschloss. Weitere wichtige Namen in seiner fortlaufenden Ausbildung waren unter anderen Hans Vogt, Anna Hirzel-Langenhan, Renata Borgatti, Hans Leygraf oder Leo Nadelmann.

Der junge Klavierpädagoge Baumann war Mitinitiator der im September 1946 neu gegründeten Musikschule Baden. Frau Merker, Vorstandsmitglied der Musikschule Baden und Mäzenin der damaligen Braunwalder Musikwochen, vermittelte dem jungen Künstler den Kontakt zu Anna Hirzel-Langenhahn (Schweizer Pianistin und Klavierpädagogin 1874–1951) und lud ihn während der Sommerferien nach Braunwald zu den Sommerkursen ein. Für einen internationalen Kreis von Schülern war sie eine vorzügliche Lehrerin. Zu diesem Kreis gehörten unter anderem Clara Haskil und Hans Leygraf. Seit 1963 besuchte der Pianist diese Sommerkurse in Braunwald jährlich und war viele Jahre Mitglied des Vorstandes.

Jacobus Baumann war ein Philanthrop. 1972 ist in der «Thurgauer Zeitung» anlässlich der 37. Musikwoche Braunwald folgendes Baumann-Zitat zu lesen: «Das Mass aller Dinge ist immer noch und immer wieder der Mensch mit seiner authentischen und gegenwärtigen Lebenssituation und Erlebniskraft.» Der Musikpädagoge versuchte seine Schützlinge ganzheitlich wahrzunehmen. Die individuellen Persönlichkeiten sollten musizierend Ausdruck finden. Über den Atem, das bewusste Körpergefühl, das wache Zuhören

suchte er mit jedem Einzelnen einen eigenen Weg zur Interpretation der Klavierwerke.

Der Verstorbene war voller Schaffenslust und Arbeitsfreude. Er ruhte in sich selbst und fand gerade deshalb in sich die Energie, ein Riesenpensum zu bewältigen. An mehreren Musikschulen unterrichtete er gleichzeitig: Baden, Fricktal, Zürich, Spreitenbach, Wettingen. Abends leitete er Kammerochesterkonzerte, Jugend- und gemischte Chorkonzerte, Musiktheater. Zusätzlich unterrichtete er in den 1970er-Jahren allgemeine Musiklehre an der Lehranstalt für musikalische Grundschule in Olten.

Als Pianist war er in Trioformationen (Trio Haemig), Kammermusikgruppen oder als Chorkonzert- oder Liedbegleiter zu hören. All seine Fähigkeiten erwarb er sich über Zusatzausbildungen bei namhaften Meistern: Leo Nadelmann, Vevsey Wulf, Willy Gohl, Edmond de Stoutz, Johannes Fuchs.

Kaum zu glauben, dass er auch noch Zeit fand, sich während 40 Jahren berufspolitisch zu engagieren und die Ortsgruppe SMPV Baden (heute: Schweizerischer Musikpädagogischer Verband, Sektion Aargau) als Präsident zu führen. Die Studentenkonzerte der Ortsgruppe in der Villa Boveri waren regional bekannt, beliebt und gut besucht.

Jacobus Baumann strahlte Liebenswürdigkeit und Weisheit aus. Er war ein Mensch, der anderen den Vortritt liess. Sein bescheidenes Wesen liess vergessen, wie gebildet und kultiviert er war. Am 7. Dezember 2014 hat ein Gelehrter diese Welt verlassen.